

Erasmus Erfahrungsbericht

an der University of Limerick im Wintersemester 18/19

Vorbereitung und Anreise

Für mich war es sehr hilfreich, mich mit Studenten auszutauschen, die schon vorher ein Auslandssemester nach Limerick gemacht haben, hier habe ich sehr nützliche Tipps bzgl. Wohnung und Studieren erhalten.

Wenn man sich dann entschieden hat das Auslandssemester zu machen, bewirbt man sich beim hochschulinternen Fachkoordinator für den eigenen Fachbereich. Die Frist für unsere Bewerbung war der 28. Februar. Einzureichen waren lediglich ein Bewerbungsformular, ein Nachweis der bisherigen Studienleistungen und ein Sprachnachweis (Englisch B2-Niveau).

Die Bewerbung an der Gastuniversität war nicht so aufwändig, da ich dafür bloß ein paar Daten online eingeben musste. Was das Learning Agreement angeht, sollte man sich nicht darauf verlassen, dass alles so klappt wie es auf dem Papier steht. Meistens belegt man am Ende ganz andere Kurse als angedacht, in meinem Fall haben sich 2 von 4 Kursen vor Ort noch geändert.

Als Vorbereitung auf die Sprache für alle die nicht perfekt Englisch sprechen empfehle ich einen Sprachkurs zu machen und gewöhnliche Dinge (Serien, Handy, etc..) auf Englisch umzustellen. Mir hat dies sehr geholfen.

Zusammen mit einem anderen Studenten aus meinem Fachbereich bin ich dann am 31.08. von Köln nach Dublin geflogen (Eurowings, 65 EUR, 32 kg Gepäck). Nachdem wir eine Nacht in Dublin verbracht haben sind wir am nächsten Tag mit dem Bus nach Limerick (3 Stunden Fahrt, dublincoach.ie). Der Bus hält direkt an der Universität.

Kosten und Finanzierung

Noch bevor meiner Bewerbung wurde uns in einer Informationsveranstaltung gesagt, dass dieses Auslandssemester ungefähr 10.000 EUR kosten würde. Da wir nur für knapp 4 Monate da waren, hat mich diese Information schon etwas erschrocken.

Jetzt im Nachhinein muss man sagen, dass diese Summe völlig überzogen ist. Es stimmt, dass Irland im Vergleich zu Deutschland teurer ist und es gibt auch einige Besonderheiten wie z. B., dass die komplette Miete für unsere Unterkunft (weitere Infos s. „Unterkunft“) im Voraus überwiesen werden musste. Mit 550 Euro Miete und wenn man noch 600-700 EUR im Monat für alle anderen Kosten und Aktivitäten dazurechnet kommt man eigentlich sehr gut aus. Insgesamt ist man dann im Monat bei ca. 1.200 – 1.300 EUR, was auf 4 Monate gerechnet ungefähr 5.000 EUR macht, also die Hälfte von dem, was uns vorher gesagt wurde.

Ich bin mit diesem Betrag sehr gut ausgekommen und ich habe eigentlich überhaupt nicht auf mein Geld geachtet.

Wie bezahlt man das ganze nun? Man erhält 2 Raten (70% vor Beginn, 30% nach Ende) von Erasmus von heruntergerechnet monatlich etwa 400 EUR. Für den Rest muss man selbst eine Lösung finden, in meinem Fall war es so, dass ich zusätzlich noch BAföG erhalten habe.

In jedem Fall sollte die Finanzierung nicht ein großes Problem darstellen.

Unterkunft

Ich habe in einer 8er WG in Plassey Village gewohnt. Dort steht jedem ein kleines Zimmer (Single-Bett, kleines Waschbecken, ca. 10 qm) zur Verfügung und es teilen sich je vier Leute ein Bad. Plassey Village kann ich weiterempfehlen. Die Rezeption ist dauerhaft besetzt, das Village ist ca. 10 min zu Fuß von der Uni entfernt und die Wohnungen sind in einem ordentlich Zustand. Außerdem ist die Mitgliedschaft in den Sportanlagen kostenlos.

Zudem kann man seine Kleidung waschen und trocknen (3€ für die Waschmaschine und 3€ für den Trockner). Man konnte sich zudem für eine Woche ein Fahrrad kostenlos ausleihen.

Erasmus Erfahrungsbericht

an der University of Limerick im Wintersemester 18/19

Wäre ich länger als ein Semester geblieben, hätte ich aber eher 100 EUR mehr für ein anderes Village bezahlt oder versucht ein Zimmer Off-Campus zu bekommen. Die meisten Off-Campus Wohnungen sind auch nicht viel weiter entfernt (15-20 min zu Fuß) und dafür deutlich günstiger.

Studium und Campus

Während des Aufenthaltes sollten 20 ECTS erreicht werden. Ich habe insgesamt 4 Kurse belegt (Finance, Information of Computer Technology, Principles of Risk Management, English as a foreign language), die mir je 6 ECTS brachten. Mir war es sehr wichtig, dass die Kurse auch zu meinem Studium (Versicherungswesen) passen. Bezüglich der Anrechenbarkeit ist es etwas kompliziert, dies sollte vorab gut mit den zuständigen Personen (Professoren, Fachkoordinator) abgesprochen werden. In meinem Fall können mir immerhin 2 Kurse angerechnet werden, womit ich auch sehr gut leben kann.

Vom Niveau würde ich sagen, dass meine Kurse unter dem Niveau der TH Köln lagen. Ein weiterer Unterschied ist, dass die Endnote in UL in einem Kurs aus vielen Teilarbeiten (Zwischenprüfung, Essay, Präsentation, Final Exam) besteht. Ich hatte aber nie das Gefühl mehr für die Uni zu machen als in Deutschland.

Der Campus der UL ist wunderschön und wie eine kleine Welt für sich. Er liegt am Shannon und hat total viele wunderschöne Stellen, wie die Living Bridge, einen kleinen Strand, viel Grün und eine eigene Bar mit DJ und großer Tanzfläche (das Stables).

Man findet auf dem Campus zwar alles was man zum Leben braucht (Friseur, SPAR, Restaurants, Konzerte, wöchentlicher Markt...), es gibt jedoch preisgünstigere Alternativen außerhalb des Campus (z. B ALDI). Der ALDI ist etwa 10 Minuten zu Fuß von Plassey Village entfernt und hat Preise, wie man sie aus Deutschland kennt. Im SPAR habe ich, wenn dann, Kleinigkeiten gekauft, da beispielsweise eine Flasche stilles Wasser über 2 Euro gekostet hat.

Der ganze Campus

Freizeit und Soziales Leben

Ich habe gleich am Anfang wahnsinnig viele tolle Leute kennengelernt (hauptsächlich auch Erasmus-Studenten), mit denen ich dann die meiste Zeit dort verbracht habe. Da wir alle viel unternehmen und eine schöne, aufregende Zeit haben wollten, hatte man sofort eine gemeinsame Basis.

Die Freizeitangebote an der UL sind unglaublich vielfältig. Es gibt zig Clubs & Societies, in die man eintreten kann. Dabei gibt es zum einen sportliche Angebote, wie Rudern, Segeln, Fußball, zum anderen gibt es aber auch gesellschaftliche Angebote, wie beispielsweise die International Society. Das Eintreten in die International Society ist als ERASMUS-Student ein Muss, da dort fast jedes Wochenende bis zum Ende des Semesters Fahrten rund durch Irland organisiert werden. Durch die International Society bin ich nach Galway, Dingle, auf die Aran Islands und zu den Cliffs of Moher gekommen. Die Cliffs sind hier nochmal besonders hervorzuheben, für mich und viele andere war das der beeindruckendste Platz.

Außerdem hat die UL eine riesige Sportanlage mit großem Hallenbad, Fitnessräumen und weiteren Sportangeboten. Auch an Möglichkeiten feiern zu gehen fehlt es nicht: Jeden Freitag findet die International Party statt und auch in Limerick gibt es viele Clubs und Bars, die definitiv mehr als einen Besuch wert sind.

Erasmus Erfahrungsbericht

an der University of Limerick im Wintersemester 18/19



Cliffs of Moher



Aran Islands

Fazit

Das Auslandssemester an der UL war definitiv die beste Zeit meines bisherigen Studiums. Die Menschen in Irland sind sehr freundlich und hilfsbereit, mir hat das Land an sich sehr gut gefallen, der Campus war ein krasser Kontrast zum dem der TH Köln und dadurch, dass man sofort von anderen internationalen Studenten umgeben war und es zig Freizeitangebote durch die Universität gab, wurde mir eigentlich nie wirklich langweilig.

Es war eine verdammt tolle Zeit und ich kann die UL bzw. ein Auslandssemester an sich nur jedem empfehlen.

Nützliche Webseiten

<https://studentliving.ul.ie/>

<http://www.ul.ie/>

<https://www.timetable.ul.ie/>

<https://www.dublincoach.ie/>